

öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum	
60	StR Sierau	16.11.2001	
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit	
Dr. Lutz Decking	2 55 29		
Beratungsfolge		Beratungstermine	Zuständigkeit
Bezirksvertretung Brackel		24.01.2002	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt

Sanierung des ehemaligen Betriebsgeländes der chemischen Reinigung "Fritz Brockhaus" in Dortmund-Brackel, Oesterstraße 120.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Brackel nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Begründung**1. Sachstand**

Auf dem Grundstück Oesterstraße 120 in Dortmund-Brackel wurde von 1957 bis 1971 die Chemische Reinigung „Fritz Brockhaus“ betrieben. Dieses Grundstück befindet sich jetzt im Eigentum der Immobilienverwaltung Albrecht, die dort die Errichtung eines Lebensmittelmarktes plant. Bei vorbereitenden Bauarbeiten wurden erhebliche Belastungen des Bodens und des Grundwassers durch leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe (LCKW) festgestellt, die nach allen bisherigen Erkenntnissen durch die ehemalige chemische Reinigung verursacht wurden. Das Umweltamt hat in einer Tischvorlage zur Sitzung des Bezirksvertretung vom 30. März 2000 über den Umfang der Belastungssituation informiert.

Nach Durchführung ergänzender Untersuchungen hat die Immobilienerwaltung durch ein Gutachterbüro im September 2001 einen Sanierungsplan vorlegen lassen, der den Anforderungen des Bundes-Bodenschutzgesetzes zur Sanierung der vorhandenen Belastungen Rechnung trägt. Mit Bescheid vom 25.10.2001 ist dieser Sanierungsplan durch das Umweltamt gemäß Bundes-Bodenschutzverordnung für verbindlich erklärt worden.

2. Vorgesehene Maßnahmen

Der Sanierungsplan der Fa. Albrecht sieht vor, in einem ersten Schritt das Belastungszentrum auf dem Grundstück Oesterstraße auszukoffern und den Boden zu entsorgen bzw. extern einer Bodenwaschanlage zuzuführen. Hierdurch wird die Schadensquelle der Grundwasserverunreinigung weitgehend beseitigt. Das während der Erdarbeiten anfallende Grundwasser wird mit einem Aktivkohlefilter gereinigt und in die städtische Kanalisation eingeleitet. Während der Arbeiten werden alle erforderlichen Arbeits- und Emissionsschutzmaßnahmen durchgeführt.

Der ausgehobene Bereich wird nach Beendigung des Bodenaushubs wieder mit sauberem Boden verfüllt. Zum vorbeugenden Schutz wird unter dem Fundament des künftigen Lebensmittelmarktes eine gasdichte Folie (Kunststoffdichtungsbahn) eingebaut.

In einem zweiten Schritt wird nach Durchführung der Erdarbeiten eine Grundwasseranierung durchgeführt, um die bereits bestehende Grundwasserkontamination zu sanieren. Hierbei wird durch einen noch zu errichtenden Grundwasserbrunnen das belastete Grundwasser dem Untergrund entzogen, gereinigt und anschließend in die Kanalisation eingeleitet. Durch regelmäßige Kontrolluntersuchungen im Abstrom der Fläche werden Verlauf und Erfolg der Grundwasseranierung (Verringerung des Schadstoffgehalts) kontrolliert.

Da der Bodenaushub sowohl die Belastungssituation des Grundwassers wesentlich beeinflusst als auch grundlegende Erkenntnisse über die hydrogeologischen Verhältnisse liefert, wird das genaue Konzept der Grundwasseranierung erst in der Endphase des Bodenaushubs erstellt werden. Eine enge Abstimmung aller Sanierungsschritte mit dem Umweltamt ist hierbei gesichert. Alle Maßnahmen werden gutachterlich begleitet.

3. **Zeitplan**

Nach Auskunft der Fa. Albrecht sollen nach Durchführung der erforderlichen Ausschreibungen die Maßnahmen Anfang Januar 2002 umgesetzt werden. Insgesamt ist mit einer Dauer von ca. 3 Monaten nach Beginn der Erdarbeiten zu rechnen. Während der Bauarbeiten wird durch die Fa. Albrecht ein Informationsstand auf der Fläche eingerichtet, in dem sich Anwohner und Interessierte über die geplanten Maßnahmen informieren können.

Über die voraussichtliche Dauer der nachgeschalteten Grundwasseranierung kann derzeit keine Angabe gemacht werden. Die Bezirksvertretung wird über die Ergebnisse der Sanierungsmaßnahmen in einer weiteren Vorlage informiert.